



MECKLENBURG-VORPOMMERN

**Wirtschaft,
Landwirtschaft,
Tourismus.
Das 100 Tage
Sofortprogramm.**

Sofortprogramm „Wirtschaftsaufschwung in MV“

Mecklenburg-Vorpommern lebt von einer starken Wirtschaft.

Die Menschen in MV brauchen eine starke Wirtschaft: Für zukunftssichere Arbeitsplätze, für gute Löhne, für interessante Berufe, für eine funktionierende Infrastruktur in Stadt und Land.

Daniel Peters, Landesvorsitzender der CDU MV:

„Unter der Landesregierung mit ganz links bleibt die wirtschaftliche Entwicklung von MV hinter den Möglichkeiten zurück. Eine Landesregierung von ganz rechts würde Investoren verschrecken, viele Arbeitskräfte würden das Land verlassen.

Die Wirtschaft von MV braucht ein positives Klima, um sich entwickeln zu können. Weniger bürokratische Hürden, mehr Sicherheit in Krisenzeiten, Fokus auf die Stärken des Landes: Die vielen kleinen und mittleren Unternehmen, der Tourismus, die Städte und der ländliche Raum mit einer starken Landwirtschaft. Das ist der Weg der politischen Mitte in MV.

Mit Lars Schwarz haben wir den profiliertesten Kopf für Wirtschaft in MV an unserer Seite. Er ist selbst Unternehmer, kennt die Sorgen und Chancen der Betriebe hier im Land wie kein anderer. Mit seinen Ideen wird der dringend benötigte Aufschwung in MV gelingen.

Mit Marco Gemballa haben wir einen Fachmann für Landwirtschaft im Team der CDU, der auf die Eigenverantwortung der Landwirte setzt. Für uns ist Landwirtschaft nicht nur Ackerbau und Viehzucht, sondern auch Grundlage für Ernährungssouveränität und regionale Wertschöpfungsketten im ländlichen Raum mit Agrotourismus.

Unser Sofortprogramm für Wirtschaft und Landwirtschaft wollen wir in eine neue Regierung einbringen und innerhalb der ersten 100 Tage umsetzen.“

- **Innenstädte-Garantie.** Wir wollen lebendige Innenstädte statt weiterer neuer Märkte auf der grünen Wiese. Dazu werden wir vier Maßnahmen umsetzen: Wir erlauben Öffnungen an Sonntagen für Geschäfte in Innenstadtlagen. Mit einem Aktionsplan Innenstadt wollen wir die Rahmenbedingungen gegenüber dem Onlinehandel verbessern. Wir ändern das Landesplanungsgesetz und das Landesraumentwicklungsprogramm, damit großflächige Einkaufsmärkte außerhalb der Stadt- und Ortszentren künftig nur noch in ganz seltenen Ausnahmefällen zugelassen werden. Und wir entwickeln gemeinsam mit den Unternehmern der Innenstädte ein Programm zur Sicherung und Entwicklung der Innenstädte.
- **Landesbürgschaftsfonds für den Mittelstand.** Was für Großunternehmen möglich ist, muss auch für Handwerk, Mittelstand, Landwirte, Nahrungsmittelverarbeitung, Start-ups und Unternehmensnachfolgen gelten. Wir werden einen Fonds für Landesbürgschaften auflegen, der kleinen und mittleren Unternehmen durch eine Krise hilft. Mit diesen Ausfallbürgschaften des Landes verbessern wir die Kreditfähigkeit von Unternehmen. Sie erhalten Zeit für eine Neuausrichtung. Wichtig ist hier ein praxisnaher Zugang.
- **Starthilfe für Unternehmensgründungen.** Mit einem „Start-up-Fonds MV“ wollen wir massiv in junge Gründer, technologieorientierte Projekte und neue Wachstumsfelder investieren. Der Fonds soll mit jährlich 10 Mio. Euro ausgestattet werden, die Gründern Sicherheit in der Startphase geben. Wir wollen Förderprogramme besser auf die besondere Situation von Start-ups und Spin-offs zuschneiden, indem u. a. die Technologieförderung für die Vorgründungsphase geöffnet wird und die Förderperioden gestreckt werden.
- **Genehmigungsturbo.** Investitionen dürfen nicht länger an Behörden scheitern. Wir führen eine verbindliche Drei-Monats-Genehmigungsfiktion ein: Entscheidet die Behörde nicht fristgerecht, gilt der Antrag grundsätzlich als genehmigt.

- **Sofortiger Bürokratie-Stopp.** Alle landesrechtlichen Berichts- und Dokumentationspflichten für Unternehmen werden sofort ausgesetzt (kritische Infrastruktur ausgenommen) und auf Notwendigkeit hin überprüft. Maximal 10 Prozent der Berichts- und Dokumentationspflichten dürfen weitergeführt werden.
- **Einfacher an Aufträge des Landes.** Aufträge des Landes (öffentliche Hand) sollen von Unternehmen aus dem Land umgesetzt werden. Dazu führen wir das Landesvergabegesetz auf das europarechtlich notwendige Minimum zurück und streichen alle landesrechtlichen Sondervorschriften sowie unnötige Nachweispflichten. Dadurch sollen verstärkt Aufträge an kleine Betriebe und Mittelstand gehen.
- **Überprüfung der Corona-Hilfen beenden.** Die Landesverwaltung muss 2026 alle offenen Corona-Wirtschaftshilfen bearbeiten und entscheiden. Gerade die kleinen und mittleren Betriebe brauchen Planungssicherheit. Unternehmen, die durch Rückforderungen in existenzielle Schwierigkeiten geraten, unterstützen wir mit einem landesfinanzierten Härtefallfonds.
- **Junge Leute fördern.** Wir wollen jungen Menschen einen guten Start in das Leben ermöglichen. Dafür werden wir eine 3.000-Euro-Azubi-Prämie für Abschlüsse in wichtigen Ausbildungsfeldern einführen. Jeder junge Mensch in MV erhält 2.000 Euro für seinen Führerschein als Zuschuss vom Land. Dieser Zuschuss muss nicht zurückgezahlt werden. Und wir werden die Meisterausbildung kostenfrei machen.
- **Unternehmen bei der Mitarbeitersuche helfen.** Mit einer zentralen Willkommensagentur, schnelleren Anerkennungsverfahren und einer aktiven internationalen Fachkräfteoffensive gewinnen wir qualifizierte Fachkräfte für Mecklenburg-Vorpommern. Wir wollen uns wieder verstärkt in den Herkunftsländern engagieren und Pilotprojekte fördern.

- **Wohnraum für die arbeitenden Menschen:** Wir werden mehr Wohnraum schaffen, indem wir konsequent gegen spekulativen Leerstand sowie ungenehmigte Ferienwohnungen vorgehen. Dazu schaffen wir ein neues Landesgesetz gegen die Zweckentfremdung von Wohnraum, mit hohen Strafen für Wohnungsspekulanten. Denn bezahlbarer Wohnraum ist eine zentrale Voraussetzung für Fachkräftesicherung, wirtschaftliches Wachstum und starke Regionen.
- **Minijobs sichern:** Der Minijob ist für fast 96.000 Menschen in Mecklenburg-Vorpommern eine unverzichtbare Beschäftigungsform und sichert allein im Gastgewerbe über 16.500 Arbeitsplätze. Eine Abschaffung dieser Beschäftigungsform lehnen wir entschieden ab. Der Minijob wird von der großen Mehrheit bewusst als freiwilliger Hinzuverdienst gewählt. Eine Zwangsentscheidung zur regulären Beschäftigung belastet die Arbeitnehmer mit zusätzlichen Kosten, ohne nennenswerte Vorteile bei der Rente zu bringen.
- **Landwirtschaft entbürokratisieren:** Wir lichten den Vorschriften-Dschungel in Mecklenburg-Vorpommern. Dazu wird Landesrecht umfassend überprüft, Überregulierungen werden zurückgebaut oder angepasst. Konkret überarbeiten wir das Landeswassergesetz, das Dauergrünlanderhaltungsgesetz, das Landesjagdgesetz, die Brandschutzverordnung sowie die Landesbauordnung. Die neuen landesrechtlichen Regelungen zur Düngung richten wir realitätsnah, regional und streng am Verursacher- sowie Vorsorgeprinzip aus, um Betriebe spürbar zu entlasten.
- **Kooperativer Natur- und Umweltschutz:** Umweltschutz und der Erhalt der Artenvielfalt gelingen nur mit den Menschen vor Ort, nicht gegen sie. Wir setzen auf kooperative Maßnahmen anstelle von Verboten und staatlichem Landaufkauf: Mit uns wird das Land für diese Zwecke keine weiteren Flächen ankaufen. Die größten Flächennutzer in unserem Land, also Landwirte, Fischer, Angler, Jäger, Förster und Waldbesitzer, verdienen Vertrauen.

Lars Schwarz, Mitglied für Wirtschaft im Kompetenzteam der CDU MV für die Landtagswahl 2026:

„Eine starke CDU ist unverzichtbar für ein erfolgreiches MV. Nur mit der CDU wird Mecklenburg-Vorpommern wieder zu einem Land der Zuversicht, der Innovationen, der Investitionen und der modernen Arbeitsplätze. Die CDU stärkt den Mittelstand und das Handwerk, schafft gute Bedingungen für Unternehmen, sichert Fachkräfte und macht MV wieder zu einem Wachstumsland. Wohlstand und Zukunft für die Menschen in Mecklenburg-Vorpommern – das ist der Weg der politischen Mitte in MV mit der CDU.“

Marco Gemballa, Mitglied für Landwirtschaft im Kompetenzteam der CDU MV für die Landtagswahl 2026:

„Verordnungen schaffen Akzeptanz auf Zeit – Vertrauen und Eigenverantwortung schaffen Nachhaltigkeit für Generationen. Geben wir den Menschen den Freiraum, den Schutz ihrer Heimat selbst zu gestalten. Es geht um ein Konzept von Landwirtschaft und Umweltschutz, das wieder mehr auf gesunden Menschenverstand setzt und weniger auf Vorschriften.“